



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

31 (20.1.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-396290](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-396290)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: Täglich zwei außer Sonntag, Besuchspreis: ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: ...

Anzeigenpreise: 22 mm breite Millimeterzelle 8 Pfennig, 70 mm ...

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 20. Januar 1938

149. Jahrgang — Nr. 31

# England rüstet sich für „Eventualitäten“ in Ostasien

## Gewaltige Manöver in Singapur

Beschleunigter Ausbau Singapurs zum stärksten britischen Stützpunkt

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ London, 20. Januar.

Über die am 2. Februar beginnenden großen See- und Landmanöver bei Singapur ...

Über den Ausbau von Singapur zum mächtigsten Stützpunkt ...

Heilung von Refrakten innerhalb einer Woche seit 1932

### Zwei an einem Strang

Englands und Hollands gemeinsame Interessen in Ostasien

Frühbericht aus Londoner Vertreters

Über die gemeinsamen Interessen Englands und Hollands ...

Es scheint, daß Holland den Wunsch habe, daß England im Fernen Osten militärisch mächtig bleibe ...

Die Kapitalinvestitionen Englands in Sumatra und Java ...

## Er heißt wieder Chautemps!



Der neue, alte Kabinettchef gewählt: Vertreter der französischen Presse ...

### Decimal fobiel Flugzeuge!

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ London, 20. Januar.

Der Luftfahrtkorrespondent des „Daily Telegraph“ ...

### Bessere Refrutierungsziffern

(London, 19. Januar.)

Die Refrutierungsziffern, die bekanntlich dem ...

In der letzten Woche, die am 15. Januar zu Ende ...

## Chamberlain gegen die Wahlfanatiker:

### Suerst Aufrüstung - dann Wahlen!

Die englische Wirtschaft soll in ihrer Aufrüstungsarbeit nicht gestört werden!

Frühbericht aus Londoner Vertreters

+ London, 20. Jan.

Ministerpräsident Chamberlain hat sich gegen ...

Es ist zwar richtig, daß der sozialdemokratische ...

fürchten. Es ist auch kein Geheimnis, daß das ...

Er will erst die Aufrüstung zu einem vorläufigen ...

Schließlich spielt für Chamberlains Abfolge an ...

## Offensive der nationalen Luftwaffe: Bombenangriffe auf Barcelona und Valencia

Die Labour-Delegation in Lebensgefahr - Auch Madrid wurde unter Feuer genommen

+ Barcelona, 20. Januar. (N. P.)

Die amtlich bekanntgegebenen Tote sind bei ...

Gegen Mittag erschienen sechs nationalistische ...

Die schweren Verluste an Menschenleben sind ...

wenige Minuten, wurde aber äußerst intensiv durch ...

Die holländischen Behörden haben auf Grund ...

### Madrid unter schwerem Artilleriefeuer

+ Madrid, 20. Januar. (N. P.)

Madrid ist gestern anderthalb Stunden lang ...

### Neue nationale Erfolge bei Teruel

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ Salamanca, 20. Januar.

Die der nationale Sternbericht meldet, haben die ...

Der Generalinspektor der nationalen ...

Die Nationalität von Sagunto nach dem ...

### Gefangenen-Austausch

+ Paris, 20. Januar. (N. P.)

41 Offiziere der Franco-Armee wurden gestern ...

### Das Flottenwettstreifen

Amerika will Japan nicht die Vorherrschaft lassen

Frühbericht aus Londoner Vertreters

+ London, 19. Januar.

Mit der Gefahr eines neuen Flottenwettstreifens ...

Der Plan, die britischen Schiffe der ...

Die Vereinigten Staaten, dagegen ...





Mannheim, 20. Januar.

### Wer traut sich mitzumachen?

Es ist nun in diesem Winter um größere Zurückhaltung bemüht und legt das Hauptgewicht auf Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit des Anzuges. Die sogenannte Parfädie, die übertriebene Verzierung zwischen Fetten und Fetten...

Die Welt ist frisch, der Mond hat einen Hof, der Feldern meldet 70 cm mit Pulverschnee, Schier fangen wieder an der Gepatschade. — Da muß man wohl endlich die Weisheit dieses kaltemelenden Winters wahrnehmen und die Scherzreden feiern, wie sie fallen.

Was einen Mann reiferen Jahrgangs heutige Lage betrifft, ist wohl die Länge seiner unumkehrten Scher, die Zweckhaftigkeit dieses kaltemelenden Winters wahrnehmen und die Scherzreden feiern, wie sie fallen. Es ist, als wenn im Aufstiegsprogramm händel: ... und so wird man dieses Jahr dem Kopf und magenschädigenden Alkohol gegenüber größere Zurückhaltung bewahren und mehr das Hauptgewicht auf notwendige Nahrung und aus dem Januar kommende Karreire legen. „Sehr richtig!“ würde jedermann sagen und ein neues Glas bestellen, und so ist die winterportuliche Barbareit in den letzten 15 Jahren immer toller geworden, es ist wirklich schwer, sich anzufassen, der Unterschied zwischen einem winterportulichen und einem formelvollständigen Scher ist eigentlich nur der, daß in dem einen mehr Wolle und Filz, in dem anderen mehr Seide und Satin steckt.

Wie Parfädie, das gab's schon immer, orange-schöne Mäße, das mag hingehen. Lokalischer Feiernamen ist schon bedenklicher, kann aber durch tiefgründige Arbeit am Ruchel noch ausgeglichen werden. Aber jetzt ist der Winter eisig, und die ledernen Schulklein der Jacke sind alljährig, der Schal ist preislich mit hellrotem Streifen, die Stöcke sind grau-grün, der Schal ist weißrot, und das Band trägt Karos, gemischt aus Braun, Violett, Gelb und Dunkelrot. Wer will, kann sich neuerdings auch keine Scher robe, fremdlich oder marineschaffender lassen. Das ist ein großer Vorteil, man kann sie gleich wieder im warmen Saufen, und sie werden nicht so leicht geblöhen. Ueberhaupt hat die Barbareit den Vorteil, daß man sich auf 500 Meter Abstand wiederkennt und sich aus dem Wege gehen kann.

Nun wird man einzelne Schwänderer, die in der Sonnenbrille an ausgelassenen Bloomants-Karren verdingungspoll vorbeitrampeln, selten in originellen Kostümen sehen, und auch in der nächsten Winterportulungebung soll es ganz farbentriedlich sein. Die wirklich wertvollsten Bekleidungsgegenstände sind nun am Mannheimer Strandbad angelegt. Aber in der Ferne des Alpenlandes sowie im Harz und im Hielengürtel, da soll es nach Auslage zuverlässiger Kanner eine Farbenpracht geben, da ist der mildste schneidige Karneval ein Abwandelbar Dorenen, und die bunte Malerei ein Rollenbezugswort. Dort soll es auch mit der Parfädie hingehen, und es wird großer Wert darauf gelegt, daß die Dame mit den roten Haaren auch einen Partner mit moergrüner Kleidfarbe bekommt, und die mit der gelben Schilke in selbstverständlich dem blauen Dämmerdort mit der weichenen Joyce anstößt. Das befördert die Treue und erleichtert die Kundnehl, und weil ich bei der ganzen Geschichte immer

## Die künftige Friedhoferweiterung

### Die letzte Erweiterung geschah 1900 — Die neuen Pläne erstrecken sich über Jahrzehnte — Bauplatz über das künftige Friedhofgelände

Wie die Städte selbst, so wachsen auch ihre Friedhöfe. Mannheims Einwohnerzahl ist im vergangenen und auch noch in diesem Jahrhundert sehr rasch gestiegen. Das wirkte sich u. a. auch auf die Größe unseres Hauptfriedhofes aus. Dieser war am 18. Juli 1842 eröffnet worden und bestand damals nur aus dem Gebiet, das unmittelbar hinter dem Kolonnenbau des heutigen Haupteinganges liegt. Schon im Jahre 1856 mußte man erweitern. Spätere Erweiterungen wurden dann auch in den Jahren 1871, 1881, 1892 und 1900 vorgenommen. Im vergangenen Jahre wurde namentlich die letzte Erweiterung, in Angriff genommen; diese geht in absehbarer Zeit ihrer Vollendung entgegen.

Man unterscheidet auf unserem Hauptfriedhof — jedenfalls hat sich das so im Sprachgebrauch eingebürgert — einen alten und einen neuen Teil. Unter dem alten Friedhof versteht man den Bestat, der sich in gleicher Breite wie der älteste Teil des Friedhofes als langgestrecktes Rechteck hinzieht und nur in seinem nördlichen Räume noch Erdhöhlen bis an Breite hinzieht. Es handelt sich bei ihm um den ursprünglichen Friedhof und um die durch die drei ersten Erweiterungen hinzugekommenen Gebiete. Der neue Friedhof umfaßt die beiden letzten Erweiterungen, die eine starke Verbreiterung des Friedhofgeländes nach Nordosten hin gebracht haben. Alter und neuer Friedhof sind durch eine Längsmauer voneinander getrennt. An diese Trennungsmauer grenzt auch die neue Leichenhalle, die im Zuge der letzten Erweiterung in gotischen Stilformen erbaut und am 1. Februar 1938 eröffnet wurde. Die vor dem heutigen Leichenhalle ist heute noch vorhanden. Sie befindet sich im ältesten Friedhofsteil, und zwar erbaut man sie, wenn man den Friedhof durch den Haupteingang betritt, rechter Hand an der Mauer, die den Haupt- vom Judenfriedhof trennt. Diese alte Leichenhalle, die seit 1878 steht, dient heute als Urnenhalle. Zusammen mit der letzten Friedhoferweiterung entstand auch das im neuen Friedhof bestehende im Jahre 1900 erbaute Krematorium.

Die neueste Friedhoferweiterung bedeutet eine weitere Verbreiterung des Bestandes. Es handelt

sich bei diesen neuen Erweiterungen um die Verengung des 35 Meter großen Bestandes, das einseitig von der Kaiserstraße und Friedhofsmauer, andererseits von einer Seitenmauer und einem Rahnmittelbereich begrenzt wird. Dem ausserordentlichen Beobachter wird bei dieser Erweiterung sofort ins Auge fallen, daß die Teilung der Grundstücke des Friedhofgeländes bringt, sondern sogar eine räumliche Auseinanderziehung. Das ist nun aber nicht etwa eine Folge etwa vorhandener Raumverhältnisse, sondern dieses Vorgehen bildet den Beginn eines großzügigen Erweiterungsplanes.

Das neu gewonnenen Stadterfeld wird zwar vorübergehend zehn Jahre ausbleiben, aber dann und später werden wieder Erweiterungen notwendig werden.

Der Plan ist nun der, im Laufe der nächsten Jahrzehnte das gesamte zwischen Hauptfriedhof und Kaiserstraße gelegene Gelände nach und nach dem Friedhof anzugliedern,

so daß also eines Tages (vielleicht in dreißig Jahren) unser Hauptfriedhof ungefähr annähernd die Form haben wird. Im Zusammenhang mit der schrittweisen Verwirklichung dieses Planes werden natürlich die Weiterarbeiten und Grabstättenarbeiten, die sich beim Friedhof befinden, aber auch der Sportplatz des Vereins für Rasenspiele und manche andere Anlagen verschwinden. Zur Verhinderung des Entstehens neuer Bauten in dem für die Erweiterung vorgesehenen Raum wurde dieser Tage erst vom Mannheimer Polizeipräsidenten eine Verordnung erlassen, die über das Gebiet zwischen dem Straßen „Am Friedhof“, Gehleinsstraße und dem südlichen Weg „Am Friedhof“ die Bauplatz verhängt.

Die Pläne sehen übrigens auch eine Verlegung des Haupteinganges vor. Dieser soll an die Kaiserstraße verlegt werden, und zwar auf die Höhe vom Krematorium und Leichenhalle. Mit dem Haupteingang verbunden werden soll ein Verwaltungsgelände, und wahrscheinlich wird man dort auch eine neue Leichenhalle hinstellen. Doch ist das alles noch in weiter Ferne gerückt. Dr. — m.

### Von Käntens Land und Leuten

#### Vishbildersporttag im Oberrhein

Bei der ersten Zusammenkunft der heimatreuen Wandergemeinde des Oberrheins, die den großen Saal im Festsaalgebäude füllte, konnte der Vorsitzende Herr Kamp ein Ehrenmitglied des Klubs, Oberleutnant a. D. Prof. Klinger-Darmstadt, als Redner begrüßen. Er schloß aus Wandereindrücken im Käntens Land, dessen eigenartige Landschaftsformen, Berge, Seen, Täler, er bereits in Süd-

### Sente Donnerstag, den 20. Januar, spricht Kurt Pfeiffer

#### in einem Vishbildersporttag in der „Harmonie“, D. L. 8, um 20.15 Uhr über „Das unbekannte Spanien“.

den machte. Auch das Weien der Venetianer wechelt von Ort zu Ort, so daß es noch dem Vordrücken, den sie bewohnen. Und ein sie alle: die Treue zur Heimat, die sie in ihrem Freiheitskampf 1919/20 bewiesen und mit Blut besiegelt. Känten ist im Bildhosen des großdeutschen Raumes ein Ecksteiner deutscher Kultur und das in Klagenfurt mit 40.000 Einwohnern und in dem älteren Bildhosen eine Mittelpunkt. Am Hauptbahnhof bei Maria Sal triffen im Jahre 1929 an die 50.000 karnischer Männer

und Frauen ihren Prochidwort gegen die Unterdrückung ihres Volkes. Bildhosen mochten den anregenden Vortrag anhaltend, der viel dankbaren Beifall fand, ebenso wie die Vorträge des Frauenchor und des Doppelquartetts.

Eingangs hatte Herr Kamp eindringliche Worte über den Wert des Wanderns gehalten, das neben Erholung und Vergnügen viele Erkenntnisse vermittelt und aus der Liebe zur Heimat die Treue zum Vaterland immer erneut spelle. Im vergangenen Jahre seien vom Klub 8000 Wanderer erlöst worden, 800 mehr als im Vorjahr. Eine halbe Million Kilometer Fußmarsch liege schon hinter dem Klub und mehr als 100 Eisenbahn-Kilometer sei er gefahren. Doch die Vorbereitung dazu den leitenden Männern Arbeit bringt, ist klar.



### Kinderfilmstunde im Univerfum

#### „Schulheizer, Puppenspiele“

Nach alterhand ausgezeichneten, berühmten Kind-filmen mit und ohne Farbe, die von M. Bala, von Zindbad dem Seelächter, vom leipziger Schneiderlein und anderen handeln, kommen zum Schluss auch zwei mal Schulkinder Puppenspiele. Einmal geht es um die Puppe des Herrgotts, die der Häubler Böhler in seinem Wald verknüpft; lämmelich wird er vertrieben von Kaiser und seinem Freunde Zeppl, nachdem er seine Pistole abgeschossen. Und dann ist da noch zu sehen, wie Kaiser für sich und die ganze Großmutter ein Haus baut, und dabei die Hege mit dem Teufel reinigt und auch schwere Dresse nach allen Seiten anstellt. Die gewöhnlichen Charakteristiken der Puppen, ihre rhytmische Beweglichkeit, die leichte Sprechweise der Spieler macht sich auch im Kino recht gut, nur wird in dem ersten Bild etwas zu lange getanzt und Musik gemacht. Erich Hunger.

Ein heftiges Gewitter zog gestern nachmittags nach halb fünf Uhr vom Westen her über unsere Stadt. Schwere dunkelgraue Wolken gingen mit geschlehten Rändern tief herab und verdrängten den Himmel so, daß man die Befestigung einschalten mußte. Pünktlich um dreizehn Uhr fiel der erste grelle Blitz, dem bald ein heftiger Donnersturm folgte. Ab halb sechs Uhr ergoß ein Unter einem halben Duzend harter elektrischer Entladungen verzaubert sich nach einer halben Stunde das Wetter, gefolgt von einem ausgiebigen Regen und stürmischer Abkühlung.

Ein Leichentransportwagen wird für den Hauptfriedhof angeschafft. Es handelt sich hierbei um eine der Entlastung der Leichenräum dienende Maßnahme. Auf dem Hauptfriedhof findet am Tage durchschnittlich zehn Beerdigungen statt, wobei die Gräbner zum Teil bis zu 80 Meter von der Leichenhalle entfernt sind. An manchen Tagen steigt die Zahl der Beerdigungen bis auf 18. Man soll künftig der Satz auf dem Wege zur Gräbner mit dem Wagen befördert werden.

Der erste Klappelstich des „Genetis“ findet am heutigen Donnerstag, nachmittags 4.11 Uhr, in der „Libelle“ statt. Neben dem Libelle-Programm folgen gemeinsame Vieder sowie Büttenredner für teils Komik.

Heber Frauenstücken klärt ein Vortrag des Prieknis-Vereins auf, der am Freitagabend im Casino gehalten wird.

Weidenbau an den Reichsbahnlinien. Der Generalinspektor für den Deutschen Reichsbahn hat einen vermehrten Anbau von Weiden an den Reichsbahnlinien angeordnet. Damit wird den Weidenbauern des Reichsbahnverkehrs weitgehend Rechnung getragen, das schon verschiedentlich wegen des zu geringen Weidenanbaues vorstellig geworden war.

**SONNE AUF MAZEDONIEN...**

**Wenn Sie heute so viel vom Mazedonen-Tabak hören, dann vergessen Sie doch darüber nicht, dass es OVERSTOLZ war, die vor zwölf Jahren der Mazedonen-Zigarette überhaupt erst Anerkennung verschafft hat. OVERSTOLZ darf daher als Urtyp, vielleicht sogar als Vorbild der heutigen Geschmacksrichtung gelten!**

**12 OVERSTOLZ 50 PF. Ohne MDST.**



# Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

## Was uns die Sonne 1938 verspricht

Einen Schönwetersommer, meint die Sonnenfleckenforschung

Das vergangene Jahr wird als ein Jahr der vielen Heuernte und eines großen Apfel- und Karffeljahres in guter Erinnerung bleiben. Andererseits wird es in den Annalen der Meteorologie als ein Jahr der Wollendürre und Ueberflutungenstrophien angeführt sein. Es gab keine eigentlichen Dürren, die in weiträumiger Dauer auftraten und das durchdringende weite Landstrich befruchteten. Dafür entfaltete sich der Wasserhaushalt der Böden unter Gewittertürmen und mit großer Heftigkeit bald im Süden und Norden, bald im Westen und Osten unseres Reiches.

Der Zusammenhang mit den Sonneneruptionen hat dabei mehrfach sehr deutlich in der Erscheinung. So wurden am 7. Juli neue große Sonnenflecken beobachtet, und schon vom 8. Juli an machte sich die Einwirkung bemerkbar in den Gewittern bei Hohenheim, in Thüringen und in Sachsen, wo es am 11. Juli an den Ueberflutungen im Chemnitzer Gebiet, im Jöhobau und Hildesheim kam. Zur selben Zeit meldete Neapel eine Eruption von 40 Grad! Im September und Oktober folgten die Sonneneruptionen durch Erzeugung von immer neuen Eruptionstrüben, bis diese Vorgänge ihren Höhepunkt in einem Fleckengebilde von 24000 Kilometern Durchmesser fanden. Allein in den deutschen Provinzen schätzte man nicht weniger als 27 Wollendürren. Dabei war die Verteilung der Niederschläge außerordentlich ungleichmäßig; noch im Oktober herrschte in den Wäldern des Vogelland große Trockenheit, man mußte in Klingenthal, in Hof und in Gera sparsam mit dem Trinkwasser umgehen, und am 18. November verlor die Oberlausitzer nur noch über 20 Millionen Kubikmeter bei einem regulären Wasserbedarf von 20 Millionen Kubikmeter. Die hier flutierten Ereignisse konzentrierten sich um die Zeiten erhöhter Sonnenaktivität im März, Juli und September.

### Stärkere Eruptionstätigkeit im Frühjahr und Herbst

Das neue Jahr wird in dieser Beziehung wesentlich abweichen, da auf Grund bestimmter Tatsachen und Beobachtungen eine stärkere Eruptionstätigkeit zunächst in den Monaten Januar bis März und weiterhin vom August bis in den Oktober hinein zu erwarten ist. Diese Zusammenhang der Sonneneruptionen mit dem Frühjahr und auf den Herbst verleiht dem Jahre 1938 seinen eigenen Witterungscharakter. Das bedeutet auch das Nachhaken der Fleckenbildung vom Mai bis in den August eine besondere Bedeutung. Der große Fleck, der uns am 23. Dezember durch überraschende Ausweitung beiderseitig vorüberfallig argen den 21. Januar wieder auf die Sonnenmitte, damit dürfte die erste Kälteperiode zu Ende gehen, indem die gesteigerte Strahlungskraft der Sonne zusammen mit nachfolgenden neuen Schneefällen bewirkt. Dieser letzte Herbst zwischen Kälteperiode, Tauwetter und Schneefall wird nicht nur den Januar, sondern zugleich das ganze Vierteljahr charakterisieren. Die hiermit verbundene Umwälzung in der Atmosphäre schafft, zugleich eine Disposition für die Schneefallungen in der Gegend. Das haben in Mittelamerika vom 27. Dezember darf man sich etwas Ähnliches in der Reihe der kommenden feinsten Ereignisse betrachten. Wie Dr. Franz Götzel (Schöpfung) berichtet hat, bewirkt die am 4. Februar

erfolgende Zusammenkunft der Sonne mit Jupiter eine verstärkte Fleckenbildung. Es wird dabei die erhöhte Strahlungskraft der Sonne auch im Februar und März den Kampf mit der arktischen Kälte erfolgreich aufnehmen, so daß ein rechtzeitiger Frühlingsbeginn mit ersten Frühjahrsregenern und warmen Frühlingstagen zu erwarten ist. Für die Kräfte des Bauern und für das Gedeihen der Saaten im Feld und in den Kleingärten dürfte es von Belang sein, daß mit der Wiederkehr der Sonnenkraft auch im April und bis in den Mai hinein das wechselvolle Wetter mit fruchtbringenden Niederschlägen sich fortsetzt. Ein trockenes Frühjahr ist für unsere Landwirtschaft niemals erwünscht; auch unsere Volkswirtschaft und dem noch immer zu tief liegenden Grundwasserstand werden ergiebige Regenfälle sehr zugute kommen. Da Ostern ziemlich spät fällt (17. April), so wird um diese Zeit die Vegetation schon weit vorgeschritten sein.

### Heißer, trockener Sommer?

Für die Monate Mai, Juni und Juli liegen keine Anzeichen für eine erhöhte Eruptionstätigkeit der Sonne vor. Dieses Nachlassen der Fleckenbildung eröffnet die Aussicht auf längere Schönwetterperioden. Man darf auf ein sonnig-schönes Pfingstfest (5. Juni) und auf eine harte Belebung des Meeres- und Höberverkehrs sowie auf eine erfolgreiche betriebliche Durchführung der geplanten Röhrenverhaftungen hoffen. Ganz der beherrschenden Schönwetterlage wird man die Deuere gut einbringen, und in anderen Landstrichen kann dann die Getreideernte früher als sonst beginnen. Ein Nachlassen der Fleckenbildung im Juni und Juli hat zur Folge, daß weniger Sommergewitter auftreten. Vielleicht, daß der schwedische Meteorologe Landström recht behält, wenn er aus den hohen Barometerständen des Golfstroms einen milden Charakter des jetzigen Winters, aber auch einen heißen, trockenen Sommer für 1938 ableitet. Für unsere Landwirtschaft wirkt zwar die Meereshöhe ausgleichend, doch wird man sich der heißen Sommer von 1904 und 1911 erinnern als Beweis dafür, daß auch hierzulande länger dauernde Hitzeperioden — mit Wasser- und anderen Unbequemlichkeiten — durchaus im Bereich der Möglichkeit liegen.

### Schnee schon im November

Erst von Mitte August an und dann weiterhin im September und Oktober sehen wieder größere Ereignisse auf der Sonne bevor. Sie werden im November und im Herbst mit Gewittern und ausgiebigen Niederschlagsmengen nachfolgen, was der Sommer etwas verträumt. Je nach der Schnelligkeit der heranziehenden Luftdruckstöße haben wir dann wieder mit Wetterlagen und Wollendürren, mit Ueberflutungen und Wirbelstürmen zu rechnen. Auf der Rückseite der Depressionen erfolgt in der Regel der Einbruch der Kälte von Norden her. So dürfte die im November einsetzende Abkühlung den höheren Regen und dem Mittelgebirge bereits eine Schneedecke bescheren. Wenn wir hier ein Bild von der möglichen Wettergestaltung im neuen Jahre zu geben versuchen, so sind wir uns dabei der erheblichen Unsicherheit der Sonne wohl bewußt, mit der sie den Gang der Witterung beherrscht, und damit entscheidend in die tatsächlichen Verhältnisse eingreift. E. K.

## BILDER VOM TAGE



Blomberg Ritter Herz

Die Ritter des Reichsritterbundes Generallieutenant von Blomberg, Graf von Blomberg, die am 18. September ihren 90. Geburtstag feiern, ist, wie gemeldet, nach langem Leben in Charlottenburg verstorben. (Presse-Postmann, Sonder-Multiplex-Dr.)



„Sein“ Name auf den Fingernägeln

Es ist von alters her bekannt, daß man „sein“ Mann um den Finger weiden kann; aber darüber hinaus will man seinen Namen auch zwischen den Fingern haben. Eine neue Mode in England: Die Frauen haben werden aus dünnen Papier angefertigten und sein Namen auf die Fingernägel geätzt. (Verkehrfoto, Sonder-Dr.)



Frische Milch für Kronprinzessin Juliane

Kronprinzessin Juliane fährt täglich von ihrem Gut bei Bonn frische Milch nach Berlin. Sie wird durch einen Hahn vom Hahn geteilt. (Schöpfung, Sonder-Dr.)



Verheerende Ueberflutungen in Belgien

Infolge der anhaltenden Regenfälle hat bei Mons (Belgien) wieder schwere Überschwemmungen stattgefunden. Die Straßen sind zu den Straßen. (Schöpfung, Sonder-Dr.)

### Prof. Dr. Philipp Witkop

## „Güter der Volksseele“ / Zum 70. Geburtstag Wilhelm Schäfers am 20. Januar

In seinem „Lebensabriß“ spricht Wilhelm Schäfer das hohe verantwortungsvolle Wort: „Der ich mir annehme, Güter der Volksseele zu sein.“ Die Umwälzung der Welt hat es bedingt, da bei der Vermittlung zum Ehrenvollen Schäfer nicht nur ein Mann als der große Erzähler und Meister des Wortes, den weltanschaulichen Lebensphilosophen und Weltanschauer, sondern auch als „vaterländischen Kritiker.“ Und die Ehrenurkunde der Rheinprovinz, die ihm den „Rheinischen Literaturpreis 1927“ verlieh, betont: „Im besten Sinne des Wortes ist er ein politischer, ein sozialistischer Dichter, ein Dichter des gesamten deutschen Volkes; das Rheinland steht in ihm sein künftiges Gewissen.“

Der Dichters „hohe Berufung“ ist für Schäfer, „Dichter der Volksseele“ zu sein (Lebensabriß 1928). „Es gibt, wie ich es nun ein Leben lang hartnäckig behauptete, überhaupt keine Kunst von wirklichem Wert als solche, die im Volkstum wurzelt.“ (Wohlbehalt 1901). Der Dichter, der „ich nicht so sehr der Sprache bedient, als daß er in ihren Diensten steht“, darf und kann nicht „aus der Demut fallen, nur eine Zeile der Volkheit und als diese Zeile nicht hantlos im Universum zu sein, weil letzten Endes nicht der einzelne, sondern das Volkstum fragt, malt, bildet, weil der Dichter nur sein Mund ist.“

„Es ist nicht so“, fragt Schäfer, der Dichter und Dichter deutscher Geschichte, daß unsere Schicksalsgeschichte die Geschichte unserer Erfahrungen an der Bildung und die unserer Bindungen am Volkstum war?“

Schäfer kommt aus der Helden, der dänischen, Schwedischen, Polnischen, Rukte der Vater auch den europäischen, überaus hohen Hof verlassen, als Schlichter, Bäcker, Kaufmann im römischen Industriegebiet sein Brot suchen, in 22 ungedruckten Jahren (1840 — 1862) fand er sich zur Landwirtschaft hin und hat nach ein verarbeitetes Schloß erwarben und hochgeehrt. Wilhelm Schäfer aber — der Krieger in Feld und Garten immer wieder verbanden — begann als Volksschlichter, sieben Jahre lang er in Schwabmühl und Eberfeld, bis ihn seine ersten Erfahrungen und Tränen in den Kreis der jungen nationalpolitischen Richtung nach Berlin führten. Wunder- und Verheerung in der Schweiz

und Paris vertrieben nur die Burgelkräfte dieses Erdgeborenen.

Als der Dreißigjährige an den Rhein zurückkehrte, sah er keine „rheinische Heimat“ immer an als „Heim“, „Das ist, die durch ein Jahrtausend die Volks-



Wilhelm Schäfer

oder deutschen Lebens gewesen war, nun geistig und künstlerisch nicht viel mehr als eine Verdichtung der deutschen Seele, der zur Herrschaft gekommenen Kolonie, konnte nicht langweilig machen. So lehrte er die geistigen und künstlerischen Kräfte der Rheinlande zusammen, von Hain bis zu den Niederlanden, in seiner Kunstschöpfung: „Die Rheinlande“, die er von 1860 bis 1868 herausgab, wird im Verband der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein, der — als Gegenstück von Berlin und Rom — die ge-

samte rheinländische Künstlerkraft vereinigte, jährlich eine, oft zwei Ausstellungen zur Schau stellt und mit Ankäufen, Preisen und Ehrenbüchern den Künstlern Boden gibt.

Das er so in großartigem, organisierten Wirken durchführte, erfüllte er gleichzeitig im eigenen dichterischen Schaffen. 1908 schrieb er die „Rheinlagen“, die überlieferte Sagenwelt in eine epische Fassung bringen, begann er seine „Knechtchen“, die Bilder aus deutscher Vergangenheit zu sinnbildlichen deutschen Sagen und Schicksalen formen, gewiß, das vollständige Kunst nicht das Geringste, sondern das Große ist, was Bildung vermag.“

Großartig ist der jahrelange, ständige Aufbruch zum ersten anekdotischen Bericht zum klassischen Stoff der anekdotischen Novelle, die Tüftlers Lebensleben enthält („Das letzte Geleht“ oder Kaiser Joseph II. Entwicklung vom Jüngling zum Mannes darstellt („Die Volkshelden zu Völkern“). Immer wieder, immer religiöser vermag Schäfer Verdichtung und Volksheld in eine große Stunde zu bannen und mit allmählicher Bildkraft und Baukraft zur sprachlichen Volksheldung zu führen.

Über Sagen und Anekdoten hinaus drängen drei geschichtliche Lebensdarstellungen Schäfers zur großen Volk: sie schließen sich zu einer epischen Trilogie zusammen, zur Darstellung des Künstlers: „Karl Stauffer Lebensjahre, eine Chronik der Volksheld“ (1912), des Volkshelds (Volksheld); „Lebensjahre eines Rheinlands“ (1913) und des Volkshelds: „Karlreich Zwanzig, ein deutsches Volksheld“ (1925).

Vor allem Volkshelds schlichtes Bürgerleben, das sich auf der Wanderung nach einer neuen Menschlichkeit als Volksheld, Schriftsteller, Volksheld, Schulmeister und Volksheld überpersönlich aufbauet, wird in unerwartlichen Kämpfen, Leiden, Entlassungen und endlichen Siegen zum Volksheld, zum monumentalen epischen Volksheld.

Den drei Romanen folgen „Die drei Bücher der deutschen Seele“ (1922), die dem im Weltkrieg niedergeborenen deutschen Volke im Gang seiner Geschichte seinen unerschütterlichen Lebensbezug offenbaren, „Das Reich“, das nach Vaders allem Trübsinn „und doch bleiben muß“. Eine deutsche Weltanschauung, geschrieben von einem deutschen Kritiker, eine Zwischenform von Kunst und Wissenschaft, erweitert durch ihre beunruhigende, tiefen, tiefen, wachsenden epischen Weltanschauung.

„Gedammelte Romane“ (1928) geben neue Sinnbilder deutschen Lebens und Schicksals, am ergreifendsten „Hindelmanns Ende“, darin der tragische Jüngling der deutschen Seele Gehalt wird, die alte deutsche Sehnsucht nach dem Leben, der Sonne, der Arbeit und Norm. Eine wahrhaft klassische Novelle in der unverwundlichen Verbundenheit ihrer Sprache und Schwingung, in der Weidigkeit und Einsamkeit ihrer Lebensnähe.

Neben die historischen Lebensbilder treten die gegenwärtigen: „Die unterbrochene Abreise“ (1925), die Geschichte eines Mannes, der von Paris nach Bonn im ersten Semester fährt, unterwegs — auf den Spuren einer rheinischen Romanze — seinem Lyriker entläßt, in ein alles schwebelndes Abreiseleben, in jede, leidenschaftliche Abenteuer, und so aus den reichen, wohlgeleiteten Verhältnissen seiner Heimat hinausgerissen wird in die Gewandtheit aller Menschlichen, in das Geheimnis der Liebe, der Jungung, des Todes, der sozialen Verteilung und Verantwortung. Die in „Hindelmanns Ende“ reist hier ein Jüngling zum Mann, im gelassenen Gang allmählicher, unbewußt sich verfallender Begabungen; er spürt ihre Menschlichkeit ist, die so zwingender und umfassender ist.

Dem Jünglingsbild am Eingang des epischen Lebens steht an seinem Ausgang „Das Glück mit den drei Toren“ (1921) gegenüber, die Geschichte eines schicksalhaften, unruhigen Schwärmers, der nach langer kindlicher Liebe an der Seite einer alten Frau in Lebensalter und -trost vertritt, in einer stillen Leidenschaft hat sich zu gewinnen glaubt, und doch nur am Rande seines Mannesalters die Verdorung der Natur erfüllt: als Vater eine neue Weltanschauung zu begründen. Das literarisch damit gewordene Liebes-Drama führt hier zu epischen Taten, weil niemand über persönliche Willkür.

Neben diese Dichtungen treten die Reden und Aufsätze Schäfers: „Drei Briefe an die Kaiser“ (1921), „Der deutsche Volk, fünf Briefe an mein Volk“ (1923), „Deutschland, eine Rede in Köln“ (1925) und besonders die gedammelten „Deutschen Reden“ (1928). In allen ist Schäfers Lebensanschauung mitfließen, und an der Weidigkeit zu haben, welche die geistige Einheit der Deutschen, das Reich für das deutsche Volk ist.“

Mit größerem Rechte als irgendeiner der lebenden Dichter dürfte er 1921 den Deutschen sagen: „Der euch dies sagt, steht kein Volk, wie nur je einer sein Volk liebte. Sein Dichtertum ist ihm nicht Unterhaltung müßiger Seelen, sondern Dienst an der Menschheit im Hause seines Volkes.“







Ueber die Milliarde hinaus!

Der Riesenerfolg der Reichsanleihe

Die Milliarde war zu befehlen bemessen... Der Riesenerfolg der Reichsanleihe... Die Milliarde war zu befehlen bemessen... Der Riesenerfolg der Reichsanleihe...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Während das Volkseinkommen... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Während das Volkseinkommen...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Hamburger Kaffee-Termin-Notierungen. Tabelle mit Spalten für Termin, Preis, Differenz.

Hamburger Zucker-Terminbörsen. Tabelle mit Spalten für Termin, Preis, Differenz.

Der Londoner Goldpreis betrug am 19. Januar... Der Londoner Goldpreis betrug am 19. Januar...

Neue Metallpreise. Tabelle mit Spalten für Metall, Preis, Differenz.

Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort. Der Frachtenmarkt... Der Frachtenmarkt...

Rhein-Mainische Abendbörse

Am 19. Januar... Rhein-Mainische Abendbörse... Am 19. Januar...

Von der Londoner Börse

Die Londoner Börse... Von der Londoner Börse... Die Londoner Börse...

Die Londoner Börse... Von der Londoner Börse... Die Londoner Börse...

NSDAP-Mitteilungen

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... NSDAP-Mitteilungen... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Waren und Märkte...

Deutsche Arbeitsfront

Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Deutsche Arbeitsfront... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende...

Das deutsche Volkseinkommen 1936

Das deutsche Volkseinkommen 1936... Die von „Wirtschaft und Statistik“ eine für obenstehende... Das deutsche Volkseinkommen 1936...

Geld- und Devisenmarkt

Geld- und Devisenmarkt. Tabelle mit Spalten für Währung, Preis, Differenz.

Metalle

Metalle. Tabelle mit Spalten für Metall, Preis, Differenz.

Aus der Pfalz  
Nach dem Transport

Kleiner Dampftramway... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Keine Prüfungszeiten mehr!

Speyer, 20. Jan. Das Straßen- und Buslinien... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Beleg aus Alt-Ladenburg

Tr. Ladenburg, 20. Jan. Anlässlich der Winter... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Der Ortsmännerverein vom Neuen... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Heidelberger Querschnitt

Kyolo-Heidelberg

Wiederkehr und Größe aus der japanischen... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Zwischen den Vertretern des deutschen... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die täglichen Verkehrsbedürfnisse

Während nachmittags in der Vangeromstraße... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

der vor 10 Jahren mit Prof. Trippmader... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Aus in Heidelberg Wintergewitter

Ein hartes Gewitter entlief sich am Mittwoch... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Heidelberger Veranstaltungen

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Tageskalender

Donnerstag, 20. Januar

Nationaltheater: Die Sünden der Väter... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Was hören wir?

Freitag, 21. Januar

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz... Die Pfalz...

Offene Stellen, Radio-Monteur, Rheinelektra, Solider Hausbursche, Preiswerte Lebensmittel, Anker

Automarkt, Verkauft, Leih-Autos, Limousine, Opel-Olympia, Kaufgesuche, Heirat

Verkaufte, Vermietungen, Laden, Mietgesuche, Auf sofort, 2-3-Zimmer-Wohnung

Unsere bewährten Kurzwaren, Kaufgesuche, Beteiligungen, Tätiger oder stiller Teilhaber

Zwei große Premieren ab Freitag!

Wieder ein  
**Willy-Forst-Film**  
*(das ist ein Begriff für alle Filmfreunde!)*

Nach „Maskerade“ — „Monika“ und „Alibi“ ein neuer Erfolgstitel

*Willy Forst*

*Serenade*

mit  
Hilde Krahl - Igo Sym  
Albert Matterstock

Musik: Peter Kraeder  
Erzählt: „Die goldene Stiege zu den Symphonien“

**ALHAMBRA**

**Eine Mutter kämpft um ihr Kind!**

Der erschütternde Lebensroman einer jungen Köchlein mit

**Maria Andersgast**  
**Ivan Petrovich**  
**Carmen Lahrmann**

Der Meinen erzählenden Sprecher **Shirley Temples** — in dem A.-G.-Film

**Monika**  
**SCHAUBURG**

**Blatt Kaffee**  
**Rheingold**

Heute Donnerstag  
Die große Fremden-  
**Prunk-Sitzung**  
der  
„Fröhlich Pfalz“  
mit einem Bomben Programm!

Morgen Freitag nachmittags und abends  
**TANZ!**

Eintritt frei! Eintritt frei!

**Gasparone**

Der große, bessere Ufa-Film  
nach d. gleichnamig. Operette  
von Carl Millöcker mit

**Marika Röck, Joh. Heesters**  
Edith Schollwer, Sitarika, Leo Slezak

Musik u. musikalische Bearbeitung: Peter Kraeder  
Spielleitung: Georg Jacoby

Im Vorprogramm: Der Nennstalt, Ufa-Kulturfilm, 9½-Tonwoche

**Heute letzter Tag!**  
Beginn: 8.00, 8.15, 8.30 Uhr  
Förderung, ab 14 Jahren nicht zugelassen!

**UFA-PALAST**  
**UNIVERSUM**

**TANGO NOTTURNO**

**Pola Negri - Albrecht Schoenhals**  
Widener-Liebes- / Dühwels-Frischscholl - Ernst Pöschel  
Karl Lüssow - Lisa Carone - Hans Zesch - Deist

Spielleitung: Fritz Kirschhoff  
Musik: Hans Otto Bergmann

Im Rahmen der „Tango Notturno“, der wie ein Liebesroman aus dem Film wird, verbindet sich das Spiel mit dem Tanz und dem Gesang in die ein Leben und an der Liebe vertritt

**Morgen Premiere** 8.00 8.30  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**UFA-PALAST**  
**UNIVERSUM**

**Gigli in „MUTTERLIED“**

**Marie Cebotari - Michael Bohnen**  
Hilde Hildebrand - Peter Boman - Hans Höver

Anfangszeiten: 8.00, 8.30, 8.50, 9.30 Uhr

**ALHAMBRA** P. 7, 23 • **SCHAUBURG** K. 1, 5

**National-Theater Mannheim**  
Donnerstag, den 20. Januar 1938  
Vorstellung Nr. 178  
Schöpfung Nr. 4  
Nachmittags-Vorstellung

**Die Stützen der Gesellschaft**  
Komödie in vier Akten von Henrik Ibsen  
Deutsch von Wilhelm Lange  
Anfang 15 Uhr Ende 17.30 Uhr

Donnerstag, den 20. Januar 1938  
Vorstellung Nr. 179  
Köf. Kulturgeschichte Ludwigshafen

**Fidelio**  
Oper von Beethoven  
Anf. 20 Uhr Ende gegen 22.45 Uhr

**Den flotten Regen-Mantel**  
elegant und preiswert bei

**Richard Kurze**  
Mannheim / am Paradeplatz

**Amtl. Bekanntmachungen**

Veranstaltungsbüro (Beliebig, Schillerstraße 111) für das 2. Quartal 1938.

Angebote für die nächsten Donnerstage: den 20. Februar 1938, vom 11 Uhr an die Stadt-Ordnungsstelle, L. 2. O. Telefon 118. Bei der Arbeitserlösbüro und Schenkungen zu erlösen.

**Schlachthof** Freitag früh 8 Uhr auf der Freiheit  
Rahlebach, Rufung Nr. 1100, 611

**NUR NOCH 3 TAGE**

Donnerstag 20. Januar  
Freitag 21. Januar  
Samstag 22. Januar

**Tägl. 20.15 Musical-Revue**  
Die sensationellsten Mäuser werden der

**Sensationserfolg der großen Wiener Revue**  
**„Alles für's Herz“**

Rechtzeitig Karten besorgen!

Karten 30 Pfg. bis RM 2.20 bei Habel, O. 3. 101, Dr. Tillmann, P. 7, 18; Hauptstadt Musik-Verkaufsstellen, Pfandhaus, Buchhandlung, Schenk, Mittelstraße; Blumenhaus, Lindendahl, Hauptstraße; Schickler und ab 11 Uhr bei Souveniergebiet

**Frauenleiden**  
Öffentlicher Vortrag am Freitag, 21. Jan., abds. 20 Uhr, Casino, R 1, 1  
Redner: Dr. med. M. BACHEM, Frankfurt a. M.

Schwierigkeiten bei Periodenbeginn (Regelstörungen); Schwangerschaft (Niederkunft); Säuugl. (Wechseljahre); Erkrankungen der Brust (Auslöschungen b. Kindern); Geschwulstbildung; Katarhe (Verlagerung - Knickung - Vortell); Richtiges Geschlechtsleben; Die Thure Brandmassage; Geschwulst und Wucherungen; Krebs / Ernährungserfolg und Stuhlregulierung; Behandlung durch Naturheilmittel; Vorbeugen - besser als Heilen.

Unkostenbeitrag: 40 Pfg., NS-Frauenbund u. Knapp-Verein 20 Pfg.  
Preisliste Verein v. V. Mannheim

Samstag, 22. Januar, 20.30 Uhr  
**Kolpinghaus**, U 1-15

**Großer Ball u. Tanzschau**  
der Tanzschule B. & O. Lamade

**Maskenkostüme**  
reichste Auswahl nur von  
**ADLER & BINGE**  
Magdeburger P. 3, 11 Tel. 228.29  
und im Laden, O 7, 28  
gegenüber Datschhaus, Kaufhof.

**Leibbinden**  
**Bruchbandagen**  
**Gummistrümpfe**  
extra leichte- und rasenprende  
**Senkfußeinlagen.**

**Libelle**  
Täglich 30.30 Uhr

**Max Wendeler** einer der beliebtesten Sänger

stellt **8 große neue Attraktionen** vor!

**HEUTE** abds. 4.11 Uhr: Der erste große  
**Kräppel-Kaffee des Feuerio**

Es wird sehr lustig!  
Hausfrauen erscheint in Massen!  
Karten: Libelle-Haus, O 7, 8

22. Jan. **Tanzschule Helm** (22. Jan.)  
Karten in **Jahresabschlussball** Karten in  
M 2.15 im Friedrichspark. B 6.15

Heute Donnerstag!  
Auf dem  
**Kappen- und Je-ka-mi-Abend**

in den für Mannheim einzigartig dekorierten  
Räumen des

**Café Corso** 11, 6

Für Unterhaltung sind unsere Stimmungskapelle  
**Hans Giesler** - Tallescher am Je-ka-mi-Kloster  
auch ab 5 Uhr am Ballett mit den  
Fritz Enderle und Frau

**Ballhaus Mannheim**  
(am Schloß)

Samstag u. Sonntag  
22. u. 23. Januar  
jeweils abds. 8.30 Uhr

**TANZ**  
Eintritt 50 Pfg. — Platte 30 Pfg.

**Schokolade**  
H 2, 2 K 1, 0

**Glöckner**  
Kaiserring 46  
(in allen Kreierkassen zugelassen)

**Pfalzbau-Kaffee**  
Ludwigshafen a. Rh.

Ab heute jeden Dienstag  
**Je-ka-mi-Abend**  
jeden Mittwochabend  
**Kinder-Maskenkränzchen**  
jeden Donnerstag  
**Kappenabend**  
jeden Samstag  
**Maskenball**

**Brotaufstrich:**

Zuckerrübenkraut, abds. 1/4 Kilo 18  
Vierfrucht-Marmelade, abds. 1/4 Kilo 32  
Apfelmarmelade-Gelée, abds. 1/4 Kilo 32  
Erdbeer-Marmelade, abds. 1/4 Kilo 45  
Pflaumen-Marmelade, abds. 1/4 Kilo 45

ferner empfehle:

Gemischte Marmelade, abds. 1/4 Kilo 32  
Aprikosen-Marmelade, abds. 1/4 Kilo 45  
Aprikosen-Konfitüre, abds. 1/4 Kilo 62  
Erdbeer-Konfitüre, abds. 1/4 Kilo 62  
Johannisbeer-Konfitüre, abds. 1/4 Kilo 62  
Johannisbeer-Gelée, abds. 1/4 Kilo 65

Konfitüren (1 Liter, 1.500-er-Steck) 70, 72, 75  
Apfel-Gelée . . . . . 100-er-Steck 60  
Johannisbeer-Gelée . . . . . 100-er-Steck 70

Kunst-Honig . . . . . 100-er-Steck 42

**3% Rabatt**  
auf Ausschüsse der mit 1. beschriebenen Artikel

**Schreiber**

**Kochschule**  
des Frauenvereins vom Deutschen Roten Kreuz  
Zweigverein Mannheim, L 3, 1

Praktische Lehrgänge der bürgerlichen u. jetzigen  
von der gegenwärtigen Höhe und des Bekanntheits  
aus dem Jahre 1938, abds. 8.30 Uhr. Einmalige  
von Anmeldung von 11. 12 Uhr. Auswendige Schül-  
terinnen können als Pensionäre im Hause wohnen  
Dr. Berufsbehörde: Abend-Nurse 35. - 70.

**Erfolgreiche**  
verdanken  
ihr  
**Vorwärtskommen**  
meist  
nur  
denn  
aufmerksamen  
Lesen der Zeitung

**UNSERE KURZWAREN- PREISE SIND LEISTUNGS- BEWEISE**

Nadelmappe mit 100 Nadeln und 100 Stück  
Druckknöpfe abwaschbar aus weißem  
Haarklemmen aus Metall  
Kleiderbügel aus Holz - Stück  
Gummilitze abwaschbar und beidseitig  
Halbleinenband 2mal 2 Meter  
Hosenknöpfe aus Holz - Stück  
Schuhriemen abwaschbar aus Leder  
Strumpfhalter in Damen-Taste  
Reißnägel aus Metall - Karton  
Reisebügel aus Metall - Stück  
Schuhriemen schwarze mit 5 Löchern  
Armbänder in verschiedenen Größen  
Stopfstift aus Metall - Stück  
Aermelhalter aus Metall - Karton  
Gardinenkordel aus Metall - Stück

4  
9  
12  
15

**BRACHEN SIE UNTER SPEZIAL-FENESTER!**

**Anker**  
KAUFSTÄTTE MANNHEIM

**Knudsen**  
A 3, Ta. Tel. 134 81  
407

**Treppen-Reinigung**  
übernimmt  
Reinigung-Gelände  
E. Lorenz,  
Bismarck-Str. 48, Tel.-  
Nr. 5254. - 5276

**Echte Büsumer Krabben**  
geschilltes Krabbenfleisch, abds. 125 gr nur  
40,-

**Rheinlandhaus**  
O 3, 3  
Friedrich 201 15  
\*3000

**Verkaufe**  
**Schlafzimmer**  
**Matratzen**  
**Fr. Bräuer**  
H 3, 2

**Gelegenheitskäufe**  
in jeder Weise, auch z. selbst. Dikt.  
Herrenzimmer - Speisezimmer  
Küchenmöbel, neue Porzellan, Porzellan,  
Erdkrüge, Gemälde, Leinwand,  
Bücher, u. Möbel, G. Ercel & Co.  
O 1 1 - Hädel - O 1 1

**Pepsin-Wein**  
der stärksten Verdauung,  
Spezialgetränk, Magenkräften  
steigert 95 Pfg. und 1.50,-

**Storch-Drogerie** Markt-  
platz 11, 15

Jede Woche mindestens  
**2mal Frisch Fisch**  
Das ist nicht nur gesund,  
sondern schmeckt auch außer-  
ordentlich gut und kostet wenig  
Seelachs 1 Kilo . . . . . 22  
Fischfilet . . . . . 34  
Hecht . . . . . 35  
Grüne Heringe . . . . . 49  
3% Rabatt

**A.Lensing**  
H 3, 1

**Weine**  
vom Faß  
läßt von **75** Pfg. an

**Faschenweine**  
**Südweine**  
**Schaumweine**  
**Weinbrände**  
**Liköre**

**Max Pfeiffer**  
Fernsprecher 44128  
Schwetzinger Str. 42  
G 3, 19 - H 1, 7 - Neckar-  
häuser Straße 118, Eisen-  
bahnstraße 15, Eisenstraße 5

**Reisebüro**  
Schwarz, Köpcke, No.  
Fernruf 2005 und 2007

**Gesellschaftsreisen**  
Abt. Jahn Sonntag 6.00 Uhr  
1. Klasse 1.50,-  
2. Klasse 1.00,-  
3. Klasse 0.75,-  
2 Wochen von 20. 25,- an  
inkl. Fahrt und eines Auswärt-  
Devisen für den ganzen Winter  
\*List schon bestellten  
Ankunft und Abreise ab  
**Lloyd-Reisebüro**  
Mannheim, Heidelberger Straße  
O 7, 9 - Fernsprecher 22255